198 Schmidhofen Amt Staufen. M. 10/6 95.

Altertümlichkeiten.

von Schmidhofen und Umgebung:

1) Vorfahrenamen ~~in Schmidhofen u. Umgebung~~ z. B. Marie Anne = Mariane, Franz Josef = Franz Xaver, Johann Georg = Hansjörg, Maria Agathe = Mariagath.

2) Flurnamen: Faldrian, Rabenwiesen, Pfalzacker, Hutanwasen, Storchennest, Löffler, Bergenlöcher, Schranne, Lerchenfeld, Hochsprachen, Distelhang, Kirschgärten, Hungerbrunnen, Steinwasen, Moos, Kirchgarten, Büsel. Die ältesten Ortschaften sind noch unter einem Dorf.

3) Thiere: Vogelsberg: Hahn, Hennenberg: Fleisch (Rind) Widderberg: Lämmle. Für Innsassen d. Schwarzwaldes sind: Schwarzvieh. Wasserspeicher = 5.

4 ~~Kinderreimen~~ Kinderreimen: Äpfel, Birnen, Nüss, Hübsch Mädle, Bohnen, Erbs, Kirschenholz, gehn d' Schul u. lernen nix, sitzen da wie gelernte Bauern zu nix nütze sind, a, e, ü ungerechte Esel bist du. Apfel bist du. Bohnen ist ein Gemüse gewesen, wurde Bürgermeister und gestorben, aus, Ende, Amen, wie die Alten sungen.

5 Sagen: Der Abend mit Licht am bestimmten Platz u. Zeit. Von Leuten vorgenommen, wenn gespenstische Manifestationen, oder zu alt Vieh muss das andere besuchen. Von den Thieren: Thiere versprechen z. B. Schweinen, Kühe, Ochsen weinen Milch geben, Pferden Heu flechten, Schwalben, die Häuser verlassen, Kindervorsehung. Wenn Blätter an Bäumen, müssen jemand der betreffenden Familie sterben. Wenn Bäume nicht mehr grün Pfarrer stirbt od. die Lehrerin. Beim Glockenklang während der Wandlung, beim vollständigen Klang neun männliche Personen. Beim Fröhlichsein wird Licht an Gegenstände.

Bei der Kindstaufe: die Thür wird geschlossen, bei der Rückkehr öffnet jemand besonders Vier Knaben eine mit Brod Kugel. Wasserkrug Taufschüssel. Die Paten bekommen Geschenke.

Gebräuche: Christmonat, am 23 Dezember gesungen, gegessen. Hochzeit: Der Hochzeit bedarf die beiden Brautleute, die Blutsverwandtschaft, Verschwägerung besonders wenn Bruder Schwester einen andern Ort sind. Wenn männliche die weibliche Person Haare schneiden beim weggehenden Mond, Nägel ab schneiden, Hühnerstall reinigen nicht am Neumond und abnehmenden Monde. Beim Tode: den Sinnen Kleider, den selbst Fabrizierten Leichtuch, nur Leinen zu nehmen Leichtuch unter den Todten an großen Festen. Die Uhr im Sterbezimmer stellen.

Wirtschaftsgegenstände: Ein Stück Land. Ein Haus bedeutet Unglück. Beim Niesen: der Mensch geht mit dem Gesicht Ostwärts. Vor Unglück vor den Abwesenden abzuwenden wird man gewisse Gebräuche vor sich beobachtend sein. Beim Hausbauen Thür setzen, damit die Böse springen können und der Hausgeist. Beim Gastmahl: Braten, Lesung der Hand segnen, Abwaschen, Beim Schluß der Festen ist Tischsprüngen. Beim Schlafen: Fenster offen, Fenster zu Abend. Neujahrsfeier Tage z. B. 1. April u. 1. Mai. Gebräuche Abwechslung Nacht 12 Uhr. Der Betreffende soll nicht über Straße hinausgehen.

Aus Wirthschaft: Gutsverwaltung des Schiffbauers und der Dienste. Schiffbauerverhältnisse.

Fastnacht: Hexen und Narren, Kinder und Frohsinn.
Schiber kommt am Sonntag vor Fastnacht u. singt: „der Schnitzige."
Karfreitag: Verbannung der weißen Farben.
Johannestag: Feuer über Feuer. Für Fohlen-
wurf fest = Lieber Herrgott stag, für Mutter-
freude sagt = Freudentag. Für Kinder: Gesund-
heit od. Heil der Gott. Für Pferde Krippenfressen.
Für Hände = Loben. Für Mund = Maul, Lockspeise,
für Schurz = Fürtuch, für Rock = Schoß, Jock,
Hosenbein, für Hose = Beinkleid, für Unterrock =
Rockstuch, Schurzstuch. Für Kartoffel zum waschen =
mal bürsten = feilen, für Reben behauen schneiden,
hacken. Schorzmann für Schneider Speckbock, für Waldhorn
Trompete. Für Lichter für Fenster mit Leiter = Lämmergeyer
Hühnerhabicht = Gizili. Für Schwalbenart = Schwanen-
vogel, für weißen = Müller. Für einen fetten Ochsen =
„Schwellen". Für 15 Liter Faß, für 1½ Liter „Mäßle"
für 5 Faß „Mütz"! für 3 m „Rutte". Für 36 Aar
„Jauchert"! für 2½ Aar = Juchartal u. Halbjauchertal.
Für Reben: „Hauen".

Schmidhofen, den 4. I. 95

E. Ruf